

Editorial

Interview_Update

Aktuelle Themen

Liebe Kunden und Partner,

Zwei-Mann-Handling bei sperrigen Gütern, Restlaufzeiten bei Lebensmitteln oder Same-Day-Versand von Modeartikeln – alle Produkte haben ihre Besonderheiten und stellen spezielle Anforderungen ans Handling. Daher können sich viele kaum vorstellen, dass mit einer einzigen Software-Lösung jedes noch so komplexe Lager perfekt gemanagt werden kann. Aber genau dafür wurde storelogix entwickelt.

Die Unternehmen, die unser WMS nutzen, kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Deshalb beherrscht storelogix die speziellen Anforderungen aus zahllosen Branchen und jeder neue Kunde macht das System noch besser. Warum das so ist? Neue Features und Optimierungen, die wir individuell für einen Kunden implementieren, stehen sofort allen Nutzern zur Verfügung. Die Software wird also automatisch ständig weiterentwickelt und neuen Herausforderungen angepasst. Dafür zahlen unsere Kunden natürlich keinen Cent, denn storelogix wird pro User und Monat abgerechnet. Also keine versteckten Kosten, sondern Zukunft inklusive.

Egal ob Logistikdienstleister, Industriebetrieb oder Handelsunternehmen – storelogix ist das perfekte System für alle Arten von Lagern. Aber wir können Ihnen ja viel erzählen, wichtig ist, was unsere Kunden sagen. In dieser Ausgabe lesen Sie zum Beispiel, wie der Onlinemöbelhändler Home24 enormes Wachstum, 180.000 verschiedene Artikel und ca. 200.000 Sendungen pro Woche mit storelogix handelt.

Ich bin gespannt, wie Ihre ganz persönliche Anforderung an eine zukunftsfähige Logistiklösung aussieht. Lassen Sie uns darüber reden.

Ihr Roger Kirchhoff
Geschäftsführender Gesellschafter

Telefon: +49 234 5885 0

Das Ende der statischen Logistik – hochflexibles Warehousing bei Home24



Patrick Zimmermann



Thomas Branz

Patrick Zimmermann: Wir arbeiten ja nun schon eine Weile zusammen. Vielleicht erzählst du zuerst einmal, wie es dazu kam und was damals eure Ausgangssituation war?

Thomas Branz: Home24 als Marke muss ich wahrscheinlich gar nicht groß vorstellen: Wir versenden online Möbel. Wie sieht unsere Logistik aus? Wir sind 2014 mit unserem ersten eigenen Lager gestartet, direkt in Berlin, in Ludwigsfelde. Mittlerweile haben wir zwei eigene Standorte: Ludwigsfelde mit 35.000 m² und Walsrode wurde 2015 eröffnet mit 60.000 m². In Summe müssen wir in der Lage sein, über 180.000 verschiedene Artikel zu handeln. Das kann bei einem Besteckset anfangen und geht dann über zu großen

komplexen Möbeln. Im Schnitt verschicken wir ca. 200.000 Sendungen die Woche. Ja... und für dieses große Abenteuer haben wir 2014 einen Partner gesucht und sind am Ende auf storelogix gestoßen. Da kannst du, Patrick, am besten etwas zu den Herausforderungen sagen.

Patrick Zimmermann: Wir waren damals im Pitch mit fünf Konkurrenten. Der ganze Pitch hat dann neun Monate gedauert – also das Vielfache unseres eigentlichen Einführungsprozesses (lacht). Aber noch einmal zurück zu der Problematik, vor der ihr damals standet, gerade im Onlinehandel geht es da sicher vielen Anbietern ähnlich.

Thomas Branz: Ja, unser Start ähnelt sicher vielen anderen, die

Patrick Zimmermann, Geschäftsführer von storelogix, sprach mit Thomas Branz, dem Logistikleiter von Home24, über die logistischen Herausforderungen im Onlinemöbelhandel.

Das große Interview_Update:

im E-Commerce beginnen: Wir wickelten zunächst die Logistik über einen Drittanbieter ab. Die Lager wurden also nicht von uns betrieben. Irgendwann haben wir entschieden, dass wir diesen Teil der Prozesskette selber managen möchten. Wir wollten mehr in Qualität stecken, Prozesse selber steuern, weiterentwickeln und einfach selbst eng am Prozess sein. Und deshalb die Entscheidung, ein eigenes Lager aufzubauen. Damals hatten wir zunächst den Fokus auf die kleinen Artikel, da dies erst einmal einfacher ist. Dann haben wir den Standort Ludwigsfelde eröffnet und standen vor der großen Frage: Mit wem machen wir das? Wir konnten nicht sagen, wo die Reise hingehet. Wir hatten den Standort eröffnet und ... **S.2**



Home24-Lager in Walsrode

Neue Screencast-Folgen

Wir haben fleißig weitere Screencasts produziert. In den neuen Folgen erfahren Sie alles über Aufträge, Kommissionierung und die Artikelstamm-Daten. **S.2**

Weiterentwicklung

Haben unsere Kunden neue Anforderungen, passen wir storelogix kostenlos an. Einige Weiterentwicklungen stellen wir hier vor. **S.2**

Lebensmittel-Logistik

storelogix beherrscht die Herausforderungen fast aller Branchen, egal ob Möbel, Textilien oder Automotive. Im Lebensmittelbereich sind die Anforderungen besonders hoch. Hier unterstützt unser WMS seit mehr als 12 Jahren den Lebensmittelgroßhändler Fresh Food Services. **S.3**

Ausgezeichnet

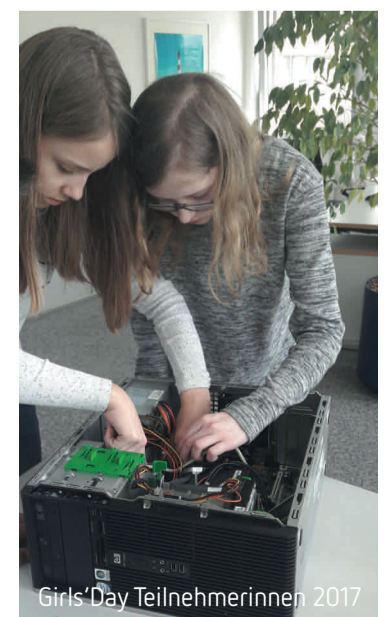
warehouse logistics hat zwei Referenzprojekte von uns validiert: Die Einführung von storelogix bei 7e stores und bei Home24. **S.4**

Industriepreis 2017

Der Huber Verlag zeichnet jährlich besonders fortschrittliche Produkte aus. storelogix bekam in der Kategorie „IT- & Softwarelösungen“ das BEST OF-Prädikat verliehen. **S.4**

Girls'Day

Zum Girls'Day am 27. April haben wir zwei jungen Mädchen einen Einblick in die IT-Berufe unseres Unternehmens gegeben. **S.4**



Girls'Day Teilnehmerinnen 2017

S1 ... wussten nicht, reicht er für zwei, drei oder vier Jahre oder müssen wir vielleicht als nächsten Schritt direkt einen neuen Standort hinzunehmen? Wir konnten nicht genau sagen, welche Produkte wollen wir in Zukunft handeln? Klar, am Anfang erst einmal Pakete, kommt aber vielleicht dann Two-Man-Handling dazu? Welche Produkttypen müssen dabei sein, welche Prozesse wollen wir abbilden? Alles war relativ vage. Aber gleichzeitig war für uns sehr wichtig, dass die Kosten transparent sind. Deshalb haben wir uns für storelogix entschieden. Und gerade was den Punkt „unge- wisse Zukunft“ betrifft, ist so viel passiert. Nach Ludwigsfelde haben wir zunächst zwei temporäre Lager in Betrieb genommen und dann wurde sehr schnell Walsrode geplant und eröffnet.

relativ schnell Ware von A nach B transferieren. Im November 2014 wurde in einem Monat der Dienstleister-Standort abgestellt und wir konnten in dieser Zeit die Ware in unserem Standort einbuchen. Das hat alles funktioniert. Es gab keine Inventurprobleme oder Ähnliches.

Patrick Zimmermann: Das System ist also tatsächlich sehr flexibel (lacht). Was heißt das konkret für euch?

Thomas Branz: Neue Prozesse etablieren wir eigentlich kontinuierlich. Wir haben Artikel, die aus mehreren Packstücken bestehen – das wussten wir zwar, aber die Herausforderungen, die im logistischen Prozess entstehen, waren uns nicht von Anfang an klar. An dieser Stelle haben wir die Prozesse angepasst und das Two-Man-Handling entwickelt. Das alles kos-

Patrick Zimmermann: Was sind besondere Features im Möbelbereich, die ihr zusammen mit uns entwickelt habt?

Thomas Branz: Two-Man-Handling ist für uns ein Aspekt, bei dem wir unsere Pickprozesse optimieren können. Nicht jeder große Artikel erfordert unbedingt zwei Kommissionierer. Bisher hatten wir einen Standard-Prozess, was ziemlich viel Unproduktivität produziert hat. Jetzt haben wir durch verschiedene Parameter einen Ablauf etabliert, der uns ermöglicht, hier sehr differenziert vorzugehen und so unsere internen Prozesse zu optimieren. Oder ein anderes Beispiel: Komplexe Lieferungen. Bestimmt ist jedem bewusst, dass Two-Man-Handling-Produkte sehr anspruchsvoll sind. Auch hier haben wir verschiedene Anpassun-

Screencast: Klappe, läuft!

Schauen Sie sich an, was mit Bestellungen in storelogix passiert und wie Sie Aufträge bis zum Versand bearbeiten können. Fragen zu den Artikelstamm-Daten? Dann sind Sie hier richtig.

Nachdem Sie in unserer ersten Videoaufzeichnung die Benutzeroberfläche und alle vorhandenen Prozesse kennengelernt haben, zeigen wir nun im zweiten Screencast alles vom Eingang der Aufträge bis hin zur Kommissionierung und zum Versand. Hier sehen Sie, wie einfach es ist, die Bestellungen und Stammdaten in storelogix abzubilden, da das System über die nötigen Schnittstellen verfügt. Nach der Freigabe der Aufträge wird es spannend: Mithilfe von MDE-Geräten werden die einzelnen Positionen kommissioniert. Mit dem Abschließen des Kommissionier-Vorganges wechselt der Auftrag in den Warenausgang, wo wir zeigen, wie Sie die benötigten Versandpapiere drucken können und die Daten der Sendung an eine Spedition oder einen KEP-Dienstleister übermitteln. Mit diesem Schritt ist der Auftrag – und auch der Screencast – abgeschlos-

sen. In der dritten Folge widmen wir uns dem Thema Artikelstamm-Daten. Wie lassen sich verschiedene Informationen aufrufen und anzeigen? Wie kann man Artikel anlegen, selektieren oder deaktivieren? All das erfahren Sie hier.

Wie Sie sicher bemerkt haben, hat Sie jedes Mal eine andere Stimme begleitet. Die beiden Folgen wurden von unseren Kollegen Bernd Lubitz und Volker Madai aus der Softwareentwicklung konzipiert und gesprochen.

Welche Themen interessieren Sie? Welche Fragen sind offen geblieben?

Kontaktieren Sie uns unter:
Telefon: +49 234 5885 0
kontakt@storelogix.de

Sie finden den Screencast auf:
www.storelogix.de/videos

Neue Features

Wir entwickeln ständig neue Features, um Prozesse unserer Kunden zu optimieren oder anzupassen. Dies gehört bei uns zum Service und ist natürlich kostenlos.

In den letzten Wochen haben wir folgende Anwendungen neu für unsere Kunden implementiert:

Erfassung von Lagerhilfsmitteln

Mit diesem Feature können Sie Ihre Lagerhilfsmittel verwalten. Zu jedem Zeitpunkt haben Sie mit storelogix einen Überblick über alle Kisten und Behälter, die für die Belieferung der Kunden benötigt werden. Ganz einfach werden die Paletten- und Behälternummern erfasst und dem jeweiligen Kunden zugeordnet. Wenn ein Lagerhilfsmittel aus dem Lager entfernt oder wieder eingelagert wird, registriert storelogix das in einem Extra-Konto. So wissen Sie immer, wo sich Ihre Ladehilfsmittel befinden. Digital geht das wesentlich schneller und übersichtlicher. Außerdem sparen Sie enorm an Kosten, da es nicht mehr passieren kann, dass Ihnen die Lagerhilfsmittel ausgehen.

Wegeoptimierung bei Pick und Pack
Wir haben die Kommissionierungsplanung weiter verfeinert und die Wege beim Pick und Pack optimiert.

Einer unserer Kunden lagert Waren in Corletten und kann mit dem neuen Feature effizienter arbeiten, weil die Kommissionierer so geleitet werden, dass die Wege kürzer sind und die Corletten in erster Linie leer werden. So verkürzt sich zum einen die Kommissionierzeit und auch der benötigte Lagerplatz für die Corletten wird besser genutzt.

Mastern

Ein anderer Kunde hatte die neue Anforderung, dass er Masterpakete mit den entsprechenden Master-NVE-Aufklebern versehen muss. Um Paletten platz- und zeitsparend transportieren zu können, werden sie übereinandergestapelt und bei sortenreinen Paletten durch jeweils einen Ladungsträger getrennt. Jede einzelne Palette hat dabei einen eigenen NVE-Aufkleber. Zeitsparender ist es aber, wenn man hierfür einen Master-NVE-Aufkleber mit allen Informationen erzeugen kann. Mit storelogix kann diese Anforderung nun problemlos erfüllt werden.



In Walsrode werden auf 60.000 m² Möbel gelagert

Patrick Zimmermann: Wie lief das ab? Das ist ja ein Riesen-Kraftakt in so kurzer Zeit gleich zwei Standorte zu eröffnen und die Logistik selbst in die Hand zu nehmen.

Thomas Branz: Oh ja, ich kenne das von vielen anderen Unternehmen, da war das immer eine sehr große Herausforderung, einen Standort oder eine neue Software live zu nehmen. Meistens ist das Problem: Das Gebäude mit der ganzen Infrastruktur steht ... und dann kommt die Software. 50 Mitarbeiter wollen arbeiten und nichts geht, die MDE's funktionieren nicht oder die Ware ist nicht richtig eingebucht, was auch immer. Zum Glück hatten wir die Probleme mit storelogix nicht. Natürlich gab es kleine Mängel, ganz logisch, ein paar minimale Sachen mussten repariert werden. storelogix hat uns aber in der Summe wirklich geholfen, Standorte innerhalb von einer Woche ans Netz zu nehmen. Mit sechs Wochen Implementierungszeit sind wir gestartet, aber die nächsten Standorte gingen dann sogar noch schneller. Wir konnten sie an- und abstellen und

tet uns nichts extra und ist sehr unkompliziert in der Umsetzung. Wir haben immer einen kurzen und direkten Draht zur Softwareabteilung von storelogix.

Patrick Zimmermann: Wie erlebst du so den Alltag bei euch? Wie läuft das ab, wenn neue Anforderungen umgesetzt werden?

Thomas Branz: Es gibt da mehrere Stufen. Zum einen sitzen wir regelmäßig zusammen und definieren eine Pipeline, das heißt, verschiedene Prozessänderungen werden getaktet und auf die nächsten Monate verteilt. Gleichzeitig bedürfen wir natürlich auch einer gewissen Agilität. Wir stellen relativ häufig fest, dass wir einen neuen Lead benötigen und kurzfristig etwas am Prozess ändern müssen. Das funktioniert wunderbar unkompliziert mit storelogix und kann zwischendurch eingeschoben werden. Natürlich darf das Problem nicht zu komplex sein, sonst kümmert sich eure Softwareabteilung nur noch um unsere Themen (lacht).

gen vorgenommen. So können wir sicherstellen, dass bei Produkten, wo das linke Teil unbedingt zum rechten gehört, auch wirklich keine Verwechslungen stattfinden. Wir haben Prozesse entwickelt, die das sicherstellen. Das sind zwar Kleinigkeiten, aber für uns und für unsere Kunden hat dies einen mega Impact.

Patrick Zimmermann: Abschließend wollte ich dich noch fragen, was dein Resümee ist und wie du die Zukunft siehst?

Thomas Branz: Wie schon beschrieben, die schnelle und flexible Implementierung hat uns zunächst geholfen, erfolgreich ins Lagerbusiness einzusteigen und unsere eigene Lagerlogistik zum Leben zu erwecken. Ich glaube, die große Herausforderung der Zukunft liegt in der Distribution. Da werdet sicher auch ihr gefordert sein, uns mit der entsprechenden Software operativ zu unterstützen.

Patrick Zimmermann: Ok, Thomas, vielen Dank für das Gespräch.

Unser Essen: Eine Herausforderung an die Logistik

In der Lebensmittelbranche müssen zahlreiche Bestimmungen beachtet werden – schließlich geht es hier um unsere Gesundheit. Deshalb ist es sehr wichtig, ein unterstützendes WMS zu haben, das alle Anforderungen beherrscht.



Auch im FFS-Lager in Linthe wird mit storelogix gearbeitet

Der Lebensmittelgroßhändler Fresh Food Services (FFS) managt seit mehr als 12 Jahren seine Logistik mit storelogix. Die zwei wichtigsten Bereiche, die die Software unterstützt, sind zum einen das Thema Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) bzw. Restlaufzeit (RLZ) und zum anderen das Thema „Wie geht man mit Ware im Lager um?“. Es gibt Artikel, die sind so gering in der Restlaufzeit, dass es sich gar nicht lohnt, sie einzulagern. Wenn beispielsweise eine Metzgerei mit einem Cateringservice Salate anbietet, nimmt FFS bis mittags die Bestellungen an und ordert die Ware ad hoc beim Lieferanten. Der produziert dann bis 16 Uhr und liefert noch in der Nacht die frischen Salate ins FFS-Lager nach Linthe. Dort gibt es einen Sammlagerplatz, an dem alles steht, was am nächsten Tag ausgeliefert werden muss. Der Kommissionierer pickt anschließend nur noch die entsprechenden Produkte für den Versand. Der Vorteil dieser Artikel ist, dass sie kein Kapital binden, weil sie schnell wieder verkauft werden und eben nicht im Lager liegen. Dafür machen sie aber sehr viel Arbeit: Jeder einzelne Artikel muss vereinnahmt werden, bevor er in den Versand geht. Lagerware wird im Unterschied dazu palettenweise eingelagert, d.h., dass man nur einen Wareneingang für beispielsweise 120 Kartons tätigt.

Lebensmittel sollen frisch, knackig und gesund sein: Das funktioniert aber nur, wenn auf die Logistik Verlass ist

Die Anforderungen bei Lebensmitteln sind sehr hoch und kaum mit anderen Artikeln und Branchen zu vergleichen. Was Menschen essen, muss ordnungsgemäß gehandelt werden, sonst schadet es im schlimmsten Fall der Gesundheit der Verbraucher. Lebensmittelgroßhändler müssen also zu jeder Zeit wissen, an welchen Kunden welche Ware mit welchem MHD gegangen ist. Nur so kann – sollte es wirklich einmal nötig sein – die Ware zurückgeholt werden. Außerdem bedeutet die begrenzte Haltbarkeit der Produkte, dass sie verderben können und dann weggeworfen werden müssen. Schafft man es also nicht, die Ware zu verkaufen, bevor die (dem Kunden garantierte) Restlaufzeit erreicht ist, wird Kapital vernichtet. „Deshalb ist es so wichtig, ein System wie storelogix zu haben, das uns unterstützt“, sagt FFS-Geschäftsführer Julian Beck.

Vom Wareneingang bis zum Versand: Mit storelogix hat man alles im Blick

Die Arbeit mit storelogix beginnt direkt beim Wareneingang. Hier wird kontrolliert, ob bei den angeliefer-

ten Artikeln die Restlaufzeit stimmt und ob sie auch tatsächlich bestellt wurden. Stimmt alles, muss das HACCP-Protokoll ausgefüllt werden. Erst dann wird vereinnahmt, im Bestand aufgeführt und eingelagert. „storelogix hilft also dahin-



Einfaches Kommissionieren mit MDE-Geräten

gehend, dass man weiß: ‚Ja, es handelt sich um bestellte Ware‘, ‚Ja, die Produkte haben die Eigenschaften, die wir verlangen‘, ‚Ja, alle Artikel hatten die richtige Temperatur und auch die Anzahl stimmt‘. Dies erklärt Michael Schmidt (IT-Koordination und Projektsteuerung Logistik) von FFS. Bei der Kommissionierung

ist mit storelogix zu jedem Zeitpunkt bekannt, welcher Artikel, mit welchem MHD, auf welchem Lagerplatz liegt. Die Kommissionierer werden per MDE-Gerät an die entsprechenden Plätze geführt. Zusätzlich berücksichtigt storelogix,

Die Kontrolle über alle Ladehilfsmittel spart viel Zeit und Geld

Außerdem unterstützt storelogix FFS bei der Verwaltung der Ladehilfsmittel. Dies ist ein großes und exklusives Thema, da Ladehilfsmittel sehr gerne verloren gehen. Hat man hier kein System, kann es passieren, dass Waren in sogenannten E2-Satten geliefert werden sollen und keine mehr im Lager stehen. Eine einzelne atte kostet im Einkauf ca. drei Euro. Täglich müssen ca. 2.500 Stück im Bestand sein. Ladehilfsmittel sind also nicht nur wichtig, um Kunden pünktlich beliefern zu können, sie sind auch teuer. Die Mitarbeiter/-innen müssen eigentlich immer wissen, wo sich die Kisten befinden und sie müssen dafür sorgen, dass immer genug da sind. Was steht noch bei unseren Kunden, was in unseren Depots, wie wird es wann zurückgeführt? „Um das alles zu kontrollieren und zu organisieren, benötigen wir storelogix“, erklärt Michael Schmidt. „Dieses Feature ist noch nicht lange verfügbar. Wir hatten erst überlegt, einen Drittanbieter anzufordern und das über eine Schnittstelle zu integrieren, aber nun ist es direkt in storelogix verfügbar und hat uns durch die Flatrate rein gar nichts gekostet.“

wo die Ware hingehet und priorisiert entsprechend: Wenn also eine Lieferung ins weiter entfernte Süddeutschland muss, wird der Auftrag zuerst erledigt. Ist die Kommission abgeschlossen, wird der Lieferschein mit den zurückgemeldeten Daten gedruckt und die Ware kann versendet werden.

Validierte Referenzprojekte



warehouse logistics validiert und listet nicht nur WMS-Systeme, sondern prüft und veröffentlicht auch den gesamten Einführungsprozess einer Lagerverwaltungssoftware.

WMS-Anbieter und -Anwender beantworten Fragen zum technischen und organisatorischen IT-Umfeld, zu den implementierten Prozessen sowie zum Ablauf der gesamten Einführung des Systems. Anschließend werden die Angaben von warehouse logistics geprüft. Mit der Validierung durch das unabhängige Experten-Team wird einerseits die Verlässlichkeit der Angaben sichergestellt und andererseits sind durch die standardisierten Fragen die Projekte für potentielle Kunden vergleichbar.

Die Einführung von storelogix wurde bei 7e stores und Home24 validiert

Für storelogix wurden zwei Referenzprojekte überprüft und können

nun auf der Website von warehouse logistics gefunden werden. Den umfangreichen Fragebogen füllten zunächst die Unternehmen Home24 und 7e stores (Enamora) aus. Der Onlinehändler für Textilien, Bademode und Dessous – 7e stores – betreibt seit 2013 mit storelogix sein eigenes Lager. Der Online-möbelhändler Home24 startete Ende 2014 mit unserem WMS in Ludwigsfelde und wenig später wurde das 60.000 m² große Lager in Walsrode mit storelogix in Betrieb genommen. Mehr Details über die Aufgabenstellung und Anfangssituation bis zur Umsetzung können Sie ab sofort auf warehouse-logistics.com nachlesen. Unseren Kunden danken wir an dieser Stelle noch einmal herzlich für die Unterstützung.

Industriepreis 2017

storelogix gehört zu den Besten!

Seit 2006 ehrt der Huber Verlag für Neue Medien einmal im Jahr besonders fortschrittliche Industrie-Produkte und -Lösungen mit dem INDUSTRIEPREIS. In diesem Jahr wird storelogix von der Fachjury in der Kategorie „IT- & Softwarelösungen“ mit dem Prädikat BEST OF ausgezeichnet. In insgesamt 14 Kategorien unterteilt der Verlag seine Ehrungen für die ausgewählten Betriebe: Von Antriebs- und Fluidtechnik über Forschung & Entwicklung bis zu Mikrosystemen und Zulieferer. In die Kategorie „IT- & Softwarelösungen“ fallen alle IT-Lösungen, die der Vereinfachung und Automatisierung von Abläufen und Prozessen in Industriebetrieben dienen. Dies trifft auf das Warehouse Management System storelogix zu. Mit dem System werden Prozesse in der Lagerverwaltung nicht nur automatisiert und vereinfacht, Kunden können sogar durch das Flatrate-Modell permanent ihre Prozesse anpassen und optimieren – ohne Extra-Kosten. Ein weiterer Wett-

bewerbsvorteil für Kunden und Unterschied zu anderen Anbietern: storelogix ist in nur sechs Wochen implementiert und Unternehmen können direkt mit dem System ihre Läger managen.

Der Huber Verlag für Neue Medien zeichnet mit dem INDUSTRIEPREIS besonders fortschrittliche Industrie-Produkte mit einem hohen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, technologischen und ökologischen Nutzen aus. Eine Experten-Jury bestehend aus Professoren, Wissenschaftlern, Industrie-Branchenexperten und Journalisten bildet den Kreis der Preisrichter – diese Größe und Konstellation sorgt für eine objektive Bewertung und macht die Auszeichnung in der Industriebranche so einzigartig. Mit dem Industriepreis 2017 prämiert wird ein Sieger in jeder der 14 Kategorien und ein Gesamtsieger.



K5 Conference

Eine Branche im Umbruch: Erfolgsfaktoren einer Plattform-Welt

Die K5 ist eines der bedeutendsten Events der E-Commerce-Branche. Dieses Jahr war eine ganze Halle nur für Aussteller reserviert und an der Konferenz konnten mehr als 5.000 Zuhörer teilnehmen. Unter dem Motto „Erfolgreich handeln in einer Plattform-Welt“ sprachen u.a. Vertreter von Mymuesli, Lesara und Chal-Tec über ihre Erfahrungen, Ambitionen und Wachstumsstrategien.

Gemeinsam mit Enrico Renz, Geschäftsführer von Enamora, referierten wir (common solutions) zum Thema „Warehousing der Zukunft“. An unserem Stand beantworteten wir im Anschluss viele Fragen zu Logistik, Lagerverwaltung und individuellen Herausforderungen. Wer uns dieses Jahr nicht treffen konnte:

Die **K5 2018** findet vom 3.–4. Juli 2018 im Estrel Congress Center Berlin statt.

Girls' Day: Mädchen-Zukunftstag!

Viele Unternehmen in ganz Deutschland luden Mädchen der Jahrgangsstufe fünf ein, um sogenannte „MINT-Berufe“ zu erkunden.

MINT-Berufe nennt man Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Da diese Tätigkeiten in der Regel eher von Männern ausgeübt werden, möchte der Girls' Day gezielt Interesse bei den Mädchen wecken.

common solutions nahm nun schon zum neunten Mal mit sehr viel Freude an dieser Veranstaltung teil. Die Teilnehmerinnen konnten bei uns alles rund um die Berufe „Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung“ und „Fachinformatiker/-in für Systemintegration“ erfahren. Wir starten immer mit einem kleinen Rundgang und der Vorstellungen aller Abteilungen und Kollegen. In diesem Jahr haben vor allem unsere Azubis alles Wissenswerte über unseren Betrieb und über die Berufsbilder erzählt. Bei der Gelegenheit konnten sie den

Teilnehmerinnen auch gleich einige wertvolle Bewerbungstipps geben. In der Anwendungsentwicklung gab es dann beispielsweise einige knifflige Logik-Aufgaben zu lösen und es wurde gezeigt, wie ein Spiel programmiert wird. Danach durften die Mädchen in der Abteilung „Systemintegration“ einmal einen PC auseinandernehmen und das Innenleben begutachten. Im Anschluss führten die Kollegen die Mädchen durch unsere Rechenzentren, wo noch einmal viele Fragen gestellt wurden.

Wir hoffen, dass wir den Mädchen beim Girls' Day einen guten Einblick in die Informatikbranche geben konnten und wollten natürlich auch gern weitergeben, dass diese Branche für Frauen sehr interessant ist. Vielleicht hat die ein oder andere durch unsere Hilfe ja ein verstecktes Talent entdeckt?

Redaktion: September 2017

Anschrift
Wasserstr. 223 / 44799 Bochum

Handelsregister
Geschäftsführer: Roger Kirchhoff, Patrick Zimmermann
AG Bochum: HRA 4381
Steuer-Nr.: 350/5826/0230
Umsatzsteuer-ID: DE 154824549

Kontakt
Telefon: +49 234 5885 0 / E-Mail: presse@common-solutions.de

Redaktion
Kirsten Zenker, Joyce Herrmann, Petra Vollmann

Layout
Benjamin Böhm, Art Director / 30SIX_Designbuero

Lektorat
Rita Utzenrath / Das Textbüro

Bilder
common solutions, Home 24, FFS

storelogix ist ein Produkt der common solutions GmbH & Co. KG. Wenn Sie storelogix_Update nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte an presse@common-solutions.de

storelogix_Update